

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

126 (31.5.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056154](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056154)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhaidegödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 126.

Freitag, den 31. Mai 1895.

21. Jahrgang.

Marine.

Kiel, 28. Mai. Die Kesselexplosion, welche gestern kurz nach Mittag in der Eckernförder Bucht an Bord des auf hiesiger Germania-Werft für die türkische Regierung erbauten Torpedojägers stattgefunden, bildet den betrübenden Abschluß der mehr als neunjährigen Geschichte eines für die Liefernde Schiffbauanstalt wenig erfreulichen Contracts. Letzterer wurde am 26. Oktober 1885 zwischen dem türkischen Marineminister und der Germania-Werft dahit abgeschlossen, daß diese innerhalb 16 Monaten neun Hochsee-Torpedoboote und drei Torpedojäger liefern sollte. Da jedoch die Zahlungen seitens der Türkei nur spärlich eingingen, so verzögerte sich auch die Lieferung durch volle neun Jahre. Der jetzt verunglückte Torpedojäger war das letzte der bestellten Fahrzeuge, ist seit ungefähr einem halben Jahre fertig, blieb aber, da Zahlung nicht einging, an der Werft liegen. Da man Grund hatte, anzunehmen, daß gelegentlich der bevorstehenden Kanalfahrt das Schiff von der türkischen Regierung ausgeliefert wurde, so wurden in letzter Zeit die Probefahrten wieder aufgenommen. Die letzte derselben sollte gestern ausgeführt werden. Das Fahrzeug, welches am 19. November vorigen Jahres vom Stapel gelassen, 75,3 m lang, 8,9 m breit ist und einen Tiefgang von 5 m hat, ist als Doppelschraubendampfer gebaut, sollte eine Maximalgeschwindigkeit von 21 Knoten erreichen und ist bei ca. 1000 Tonnen Displacement etwas kleiner als unsere Aviso „Wacht“ und „Jagd“. Bei der Ausfahrt gestern Morgen befanden sich an Bord der jetzige Leiter der Germania-Werft Direktor Hagen, der Vertreter der türkischen Regierung Mehmed Ali, mehrere Ingenieure und die Bedienungsmannschaft, im Ganzen 49 Köpfe. Auf der Kommandobrücke standen auf Steuerbordseite der das Steuer führende Kapitän Weimar, auf Backbordseite der Lootse Johannes Lage aus Laboe. In der Eckernförder Bucht wurde mit künstlichem Zug gefahren, wobei es vielfach üblich ist, daß um mehr Dampf zu erzielen, das Wassermag im Kessel reduziert wird. Ob dies auch im vorliegenden Falle geschehen, ist bisher nicht aufgeklärt; ein Ueberdruck aber ist jedenfalls in dem Kessel vorhanden gewesen. Um 12 1/2 Uhr erfolgte bei forcirter Fahrt, aber nicht Maximalgeschwindigkeit die Katastrophe, welche sämtliche an Bord befindliche Personen, so sehr gepackt hat, daß nur ganz allmählich von ihnen ein Bericht über die Einzelheiten des Unglücks gegeben werden konnte. Das ganze Unglück vollzog sich in einem Augenblick; durch die Explosion der beiden vorderen Kessel, deren einer auf Backbord-, der andere auf Steuerbordseite aufgestellt war, und welche zwecks gegenseitiger Regulirung in Zusammenhang miteinander standen, ist das Schiff arg demolirt. Die Wirkung der Explosion war auf beiden Seiten des Schiffes eine verschiedene. Während auf der Backbordseite die Deplankung bis so nahe an die Wasserlinie weggerissen wurde, daß die Gefahr des Sinkens bei höherem Seegang eine dringliche geworden sein würde, ist dieselbe auf Steuerbordseite fast unbeschädigt; und während umgekehrt die Kommandobrücke auf dieser Seite völlig zerstört wurde, ist sie auf der Backbordseite einigermaßen erhalten. So kam es, daß, während der Schiffsführer am Steuer buchstäblich in Stücke zerrissen und über Bord geschleudert wurde, dem kaum drei Schritt von ihm entfernten Vooten nur Contusionen leichtester Art zugefügt wurden. Ein Mann wurde über Bord geschleudert, wußte aber im Wasser den stumpf über Deck abgebrochenen Fockmast zu erreichen und wurde gerettet. Das Deck des Schiffes ist im mittleren Theil aufgerissen, ein Schornstein ist gleich dem Fockmast über Bord geworfen. Der Schaden, welcher der Germania-Werft erwachsen ist, wird, wie der „H. C.“ hört, auf eine Million berechnet. Vor der Werft spielten sich gestern Abend herzerreißende Scenen ab. Um 7 Uhr war das verunglückte Schiff, welches unmittelbar nach der Katastrophe von einem Torpedoboot ins Schlepptau genommen wurde, durch den von Kiel aus mit ärztlicher Hilfe an die Unglücksstätte entsandten Dampfer „Hollmann“ hierher eingeschleppt; um 9 Uhr lebten die Angehörigen noch in voller Ungeheuerlichkeit und erst heute Vormittag ist die Verlustliste veröffentlicht worden. Direktor und Ingenieur der Werft, sowie Mehmed Ali sind unverletzt geblieben, da sie sich während der Katastrophe auf dem Achterdeck befanden.

Kiel, 29. Mai. Heute Vormittag wurde das havarierte Boot von Viceadmiral Rarher, den Kapitäns z. S. Diedrichsen, Becker und Hellhoff, Oberbaurath Meyer und Baurath Husefeldt besichtigt. Die Prinzessin Heinrich ließ durch ihren Hofmarschall eingehende Erkundigungen über die Verunglückten einziehen. Prinz Heinrich sandte heute Morgen ein Beileidstelegramm an den Werftdirektor Hagen.

Kiel, 29. Mai. Gestern hat eine Besichtigung des verunglückten türkischen Torpedojägers von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft, unter Hinzuziehung von Sachverständigen, stattgefunden. Die Explosion ist erfolgt durch Wassermangel im Kessel. Die Schuld an dem Unglück trifft augenscheinlich allein nur die Mannschaft, welche den Kessel zu bedienen gehabt. Ein Konstruktions- oder Materialfehler liegt nicht vor. Der Kessel ist ganz herausgerissen und in die Luft geschleudert worden, so heftig ist die Explosion gewesen. Jetzt steht er vollständig senkrecht auf der Unglücksstelle.

Kiel, 29. Mai. Bei der Eröffnungsdurchfahrt durch den Kanal sollen die Schiffe einander mit gehöriger Entfernung folgen. Zur weiteren Sicherung wird auch der Kanal auf beiden Ufern militärisch besetzt gehalten. Die Zugänge zu den Fähren und Brücken und dem Kanal werden am Tage der Durchfahrt

geperrt sein. Des Weiteren sind sämtliche Fährwärter-Etablissements, Baracken und Brückenmeistergewese im Interesse des ungehinderten und möglichst schnellen Nachrichtendienstes unter einander telephonisch verbunden und an die Fernsprechleitung der Kaiserlichen Kanal-Kommission angeschlossen. Für die Husarenbegleitung der durchfahrenden Schiffe werden noch allerlei kleine Bauten ausgeführt. Da der Ritt der Eskorte auf dem etwa 2 Meter breiten, dicht über dem Kanalwasserspiegel liegenden Bankett stattfindet, so müssen für die dieses Bankett kreuzenden Wasserläufe, Einlässe u. kleinere, leichtere Ueberwege hergestellt werden.

Kiel, 29. Mai. Ein bei der Firma Schichau in Elbing neu erbautes Torpedoboot ist behufs Abnahme am 29. Mai in Pillau in Dienst gestellt worden. Besetzt ist das Boot mit Mannschaften der Nordflottille.

Kiel, 29. Mai. S. M. Torp.-Div.-Bt. „D 4“ und S. M. Torp.-Bt. „S 38“ und „S 39“ sind am 28. Mai in Kiel eingetroffen und in die Kaiserliche Werft gegangen.

Kiel, 29. Mai. Die rumänischen Kriegsschiffe „Elisabeta“ und „Merica“ sind auf ihrer Reise nach Kiel am 27. Mai in Dartmouth angekommen und bleiben 2 Tage dort liegen.

Helgoland, 29. Mai. Die Kieler Dampfer „Marie“, „Mimi“ und „Mhenhorst“ sind mit 2700 Tons Kohlen von Karbiff vor Helgoland eingetroffen, um heute und morgen die beiden Divisionen des Mandberggeschwaders mit Kohlen zu versehen. Die Bunkerung erfolgt auf See. Die Dampfer haben für diese Arbeit besondere Vorrichtungen an Bord, so daß die Uebergabe der Kohlen schnell erfolgen wird. Im Monat Juni soll eine zweite Bunkerung in der Offsee erfolgen.

Paris, 29. Mai. Kontrreadmiral Menard ist aus Brest hier eingetroffen, um ausführliche mündliche Unterweisungen für die Fahrt nach Kiel entgegenzunehmen. Es heißt, daß die Mannschaft der französischen Schiffe niemals die Erlaubniß an Land zu gehen, erhalten wird.

Lokales.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Se. Excellenz der Herr Stationschef, Viceadmiral Valois, unternahm heute mit der Stat.-Yacht „Farewell“ eine Reise nach Helgoland.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Se. Excell. Viceadmiral Valois reist morgen mit dem Zuge 10 Uhr 15 Min. Vorm. nach Kiel, um dort der Inspizierung der Ref.-Division durch den Inspektor der II. Mar.-Znsp. Kontre-Admiral Obesop beizuwohnen und beabsichtigt am Montag, 2. Juni hierher zurückzukehren. Die Vertretung während dieser Zeit hat Herr Kontre-Admiral Thomsen übernommen.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Der Inspektor der Marineartillerie, Kontre-Admiral Thomsen ist gestern in Begleitung seines Adjutanten, Rpt.-Lt. Zahnke von der Dienstreise nach den Garnisonorten der Mar.-Art.-Abtheilungen hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Der Chef des Ingenieur- und Pionier-Corps Se. Excellenz General Golz, wird die Befestigungswerke von Curhaven, Helgoland, Geestmünde und Wilhelmshaven in der Zeit vom 23. bis 27. Juni cr. besichtigen und zwar: am 23. Juni Curhaven, am 24. Helgoland, am 26. Geestmünde und am 27. Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Der Küstenbezirks-Znsp., Rapt. z. S. D. Klaus, ist von der Besichtigungsreise zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Rapt.-Lieut. van Semmern wird der Inspizierung S. M. S. „Frithjof“ in Kiel am 1. Juni beizuwohnen.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Gestern Abend fand im Stationsgebäude ein Diner statt, zu welchem der Komdt. S. M. S. „Alexandrine“, Rapt. z. S. Schmidt und Se. Hoh. Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin Einladung erhalten hatten.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Als Verwaltungs-Beamtler für S. M. S. „Gefion“ ist der Marine-Unter-Zahlmeister Schörnisch kommandirt. Der Unter-Zahlmeister Weiker ist nach Außerdienststellung S. M. S. „Alexandrine“ zur Abwicklung der Verwaltungsgeschäfte dieses Schiffes zum Abwicklungs-Bureau kommandirt und hat bis zum Rücktritt des Zahlmeisters Ringe die Geschäfte als zweites Vorstandsmitglied des Abwicklungs-Bureaus zu übernehmen.

Wilhelmshaven, 30. Mai. S. M. S. „Brandenburg“, Rndt. Rapt. z. S. Geisler, traf gestern Abend nach 8 Uhr auf Radebe ein und anerte daselbst, weil die Fluthverhältnisse das Einlaufen des Schiffes nicht mehr gestatteten. „Brandenburg“ will daher heute mit Hochwasser einlaufen. In den nächsten Tagen ist außer dem Panzerschiff „Weißenburg“ noch der Aviso „Jagd“ hier zu erwarten.

Wilhelmshaven, 30. Mai. S. M. S. „Alexandrine“ stellt am 1. Juni cr. Vormittags außer Dienst. Ein Theil der Mannschaft, in Stärke von ungefähr 100 Mann, wird bereits am Freitag, den 31. d. Mts., 6 Uhr 18 Min. Morgens, der übrige Theil der Besatzung am Sonnabend, den 1. Juni cr. 10 Uhr 15 Min. Vorm. nach Kiel infrahirt.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Gestern Nachmittag 5 Uhr traf das Torpedoboot „S 53“, Komdt. Lt. z. S. Hebbinghaus, mit havariertem Bug hier ein und verholte in die Werft.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Das Ende der Schulpflicht ist an die Entlassung des Kindes aus der Schulpflicht durch die zuständigen Schulaufsichtsorgane gebunden. Diesen Grundsatze hat das Kammergericht in einer unlangst ergangenen Ent-

scheidung aufgestellt und dabei ausgeführt: Die Kabinettsordre von 1825 macht das Ende der Schulpflicht nicht von der Erreichung eines bestimmten Alters, auch nicht von förmlicher Entlassung, sondern davon abhängig, daß das Kind nach dem Befunde des Seelsorgers die jedem vernünftigen Menschen notwendigen Kenntnisse erworben hat. Nach Gesetz vom 11. März 1872 steht die Entscheidung darüber, ob das Kind die gehörige Reife hat, nicht mehr dem Seelsorger, sondern dem Lokal- und Kreis-Schulinspektor zu, gegen deren Entscheidung die Beschwerde im Verwaltungswege offen steht. Das Gericht hat daher nicht zu prüfen, ob das Kind die notwendigen Kenntnisse besitzt, sondern nur, ob das Kind von den zuständigen Schulaufsichtsorganen entlassen worden ist, und Angeklagter muß wegen der Schulverläumdung verurtheilt werden, wenn diese Entlassung nicht erfolgt ist, selbst wenn nachträglich von der vorgelegten Schulaufsichtsbehörde anerkannt ist, daß die Entlassung ohne Grund verweigert war. Durch die Regierungsverordnung vom 3. März 1873 hat allerdings die Zuständigkeit des Lokal-Schulinspektors, über die Beendigung der Schulpflicht zu entscheiden, nicht aufgehoben werden können. Die Regierung ist aber nach § 18 e der Instruktion vom 23. Oktober 1817 und § 1 des Gesetzes vom 11. März 1872 befugt, bestimmte Erfordernisse für die Entlassung aus der Schule vorzuschreiben und event. in einzelnen Fällen von diesen Erfordernissen abzuweichen. Eine solche Regierungsverordnung kann dem Lokal- und dem Kreis-Schulinspektor das ihnen durch Gesetz vom 11. März 1872 verliehene Recht nicht nehmen, sie ist aber eine Norm, nach der jene sich bei Entscheidung über die Entlassung aus der Schule zu richten haben. Erfolgt eine Entlassung durch den Kreis- bzw. Lokal-Schulinspektor entgegen einer solchen Regierungsverordnung, so wird eine Bestrafung wegen Schulverläumdung nicht erfolgen können.

Wilhelmshaven, 30. Mai. „Auf nach Helgoland!“ dürfte bei vielen Ausflüglern diesmal die Pfingstparole lauten und nicht mit Unrecht; denn es giebt von hier aus kaum einen lohnenderen und interessanteren Pfingstausflug, als denjenigen nach dem wogenumrauschten Felsenland in der Nordsee. Schon vor der Einverleibung Helgolands in das deutsche Reichsgebiet zog die romantische Lage der Insel alljährlich Tausende von Touristen nach der Nordsee. Ihre Zahl hat sich jetzt, nachdem die Insel deutsch geworden, verdoppelt und verdreifacht und es ist wohl in Jedem schon der stille Wunsch aufgestiegen, die schöne Insel einmal zu sehen. Uns Wilhelmshavener fettet an die Insel ein doppeltes Interesse. Von hier aus ging vor einigen Jahren das Geschwader, das dazu bestimmt war, von dem deutsch gewordenen Helgoland Besitz zu ergreifen. Die Insel ist in militärischer Beziehung der Nordflottille unterstellt und gilt als das wachsame Auge des Kriegshafens an der Jade. Was die Fahrt selbst anlangt, so bietet dieselbe reiche Abwechslung. Am interessantesten gestaltet sich stets der letzte Theil, der auch bei unruhigem Wetter, wie es übrigens Pfingsten nicht zu erwarten ist, für alle etwa erlittenen Unbilden reichlich entschädigt. Sobald man die Zadenlinie passirt hat, erblickt man nach kurzer Fahrt am Horizont einen dunklen Punkt, der je weiter man fährt, größer u. größer wird, bis sich gleichsam aus einem Wolkenschleier emporstehend, die Felseninsel in leuchtenden Farben dem Auge präsentirt: „Grün is dat Land, roth is de Kant, witt is de Sand“. Nun belebt neue Hoffnung alle Fahrgäste, freudig bewegt sehen sie dem Augenblick entgegen, der sie an das meerumspülte Eiland bringt. Eine kurze Bootsfahrt und der Fuß betritt das Unterland. Schon von hier aus genießt man eine schöne Fernsicht, die aber noch an Reiz gewinnt, sobald man das Oberland mit der Kirche, dem Leuchtturm und den neuen Befestigungen erreicht hat. Der prächtige Anblick auf die thurmhoch aus dem Meer emporragenden, zerklüfteten Felsen, auf das wogende Meer mit dem zahlreichen Dampferringen um die Insel ist einzig schön und prägt sich jedem Besucher unvergänglich ein. Er entschädigt für alle kleinen Unbequemlichkeiten der kurzen Seefahrt und besichtigt auch die Bedenken Derjenigen, welche sich zum Antritt der Tour nur durch eine wenn auch geringe Ueberfretung des Pfingstetats bewegen lassen. Denn bedenkt, daß man den ganzen Tag für den Preis von 5 Mk. bezw. 5 1/2 Mk. unterwegs ist. Vor der Seekrankheit braucht Niemand Angst zu haben, da das Wetter in den letzten Tagen ungemein ruhig war und es voraussichtlich auch am Sonntag bleiben wird. Da in unserer Stadt am Pfingstsonntag, um einen volkstümlichen Ausdruck zu gebrauchen „wenig los ist“, so ist die Fahrt geeignet, eine fühlbare Lücke in dem Vergnügungskalender auszufüllen, um so mehr, als tüchtige Musiker der Wöhlbier'schen Kapelle für gute Unterhaltung unterwegs Sorge tragen werden. Der Dampfer „Tell“, der für die Luftfahrt gechartert ist, hat früher die regelmäßigen Fahrten zwischen hier und Helgoland stets mit großer Präcision besorgt, so daß auch nach dieser Richtung Gewähr für ein gutes Gelingen der Fahrt geboten ist. — Welch' großer Beliebtheit sich die Fahrten nach Helgoland gerade bei uns erfreuen, dürfte daraus hervorgehen, daß in 6 Wochen, am 7. Juli schon wieder eine Luftfahrt von hier nach dort unternommen wird. Die jetzige Fahrt ist hauptsächlich arrangirt worden, um unseren Mitbürgern am ersten Feiertage etwas Besonderes zu bieten.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Der katholische Gesellenverein beging gestern im Saale der „Burg Hohenzollern“ unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder und Gäste das Fest seines 12jährigen Bestehens. Eröffnet wurde die Feier durch den Marsch der Priester aus „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy,

Befestungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

voran sich die Beethoven'sche Egmont-Ouvertüre reichte. Nach einer kurzen Pause hielt dann Herr Diöcesanpräses Kochmeyer aus Münster die Festrede. Diese begann mit einer Begrüßung der Anwesenden und ging über auf die Ziele der katholischen Gesellenvereine: Religion, Tugend, Sitte, Arbeit, Zufriedenheit, Frohsinn und Gerechtigkeit. Die recht beherzigenswerten Ausführungen des Redners klangen in ein dreimaliges Hoch auf S. M. den Kaiser aus, in welches die Versammelten begeistert einstimmten, um dann stehend die Nationalhymne zu singen. Die Rede war so gehalten, daß sie für jede Konfession paßte. Was in ihr besonders gefiel, war die bilderreiche Sprache und die Kraft der Ueberzeugung, mit welcher die Bestrebungen der Unzufriedenen und der auf Theilung Bedachten widerlegt wurden. Die Rede ward mit lebhaftem Beifall entgegen genommen. Später kamen das Andante a. d. G-dur-Sinfonie von Haydn, sowie die große Fantasie aus „Lohengrin“ — der katholische Gesellenverein bekundete auch hier seine erfreuliche Vorliebe für Richard Wagner — zu Gehör. Dann folgte den wesentlichen Theil des Abends ausfüllend, die Darstellung von Sophokles' „Antigone“. — Vielleicht mag Mancher anfänglich mit einer gewissen Besorgniß wegen dieser Aufführung erfüllt gewesen sein, denn es gehört nicht gerade zu den Alltäglichkeiten, daß ein Verein von jungen Handwerkern, die zumeist in ihrem Leben nie etwas von einem griechischen Drama gehört, geschweige denn Gelegenheit gehabt haben, an der Quelle des griechischen Urtextes, an dessen Schönheit und Kraft sich zu erquicken, daß ein solcher Verein sich an ein so schwieriges Unternehmen heranmacht. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Der rastlose Fleiß des Herrn Präsidenten Meistermann, dessen Verdienste um den hiesigen Gesellenverein schon der Herr Festredner gebührend hervorgehoben, und die Unermüdlichkeit wie die Opferwilligkeit der darstellenden Mitglieder haben das Werk vollbracht. Leicht war es wahrlich nicht, umsonst, als in den allerletzten Tagen noch unvorhergesehene Schwierigkeiten in der Besetzung der Hauptrollen hindern in den Weg traten. Was hier geleistet worden ist, verdient ungetheilte Anerkennung, wenn man auch selbstverständlich davon Abstand nehmen muß, die Darsteller etwa mit gleichem Maße messen zu wollen, wie berufsmäßige Schauspieler. Was aber besser war, als die letzten Darbietungen der berufsmäßigen Operngesellschaft Hoff, das waren die schwierigeren Chöre, von denen auch nicht einer mißlang. Wir freuen uns, daß der Verein über so tüchtige Kräfte verfügt, daß er so viel Sorgfalt auf den veredelnden Gesang verwendet und glauben im Interesse aller Gäste zu sprechen, wenn wir dem Verein, insbesondere aber den Mitwirkenden — auch den Mitgliedern des Musikcorps der II. Matrosen-Abtheilung — unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Von der Motorbootsgenossenschaft Embden-Nurich-Wilhelmshaven waren gestern einige Mitglieder des Aufsichtsraths hier anwesend, um mit den hiesigen Mitgliedern Fühlung zu nehmen. — Die Geschäftsergebnisse waren im letzten Jahr recht befriedigend. An Fahrgehalt wurden 115 25,05 Mk. vereinnahmt, die nach Abzug der Löhne und sonstigen Unkosten noch einen Reingewinn von 645 Mk. abwarfen.

Wilhelmshaven, 30. Mai. An die städtische Fernsprechleitung sind ferner angeschlossen die Herren Bittmeier, Fuhr- und Kohlengeschäft, Grenzstraße (Fernsprecher Nr. 78), S. H. Meyer, Wein- und Spirituosenhandlung, Bismarckstraße 63 (F. Nr. 15), Ernst Reith, Güterstraße (F. Nr. 64), Schlady, Rheinischer Hof, Bismarckstraße (F. Nr. 65). — Eingegangen sind die Fernsprechstellen auf der Hauptbatterie (F. Nr. 65) und die Zweigstelle der Dräger'schen Centrale Reith, (Fernsprecher Nr. 41.)

Wilhelmshaven, 30. Mai. Nach einer dem Herrenhause zugegangenen Nachweisung sind aus dem staatlichen Fonds zu Beihilfen bei Elementarschulbauten im Rechnungsjahre 1893/94 gewährt worden: für evangelische Schulen 1 194 060 Mk., für katholische 789 890 Mk., für paritätische 16 050 Mk.; im Rechnungsjahre 1894/95 für evangelische Schulen 1 041 490 Mk., für katholische 926 410 Mk., für paritätische 32 100 Mk.; insgesamt also in jedem Jahre die dafür ausgeworfenen 2 000 000 Mk. Die höchsten Beträge im Jahre 1893/94 entfallen auf die katholischen Schulen des Regierungsbezirks Posen mit 280 960 Mk. und auf die evangelischen Schulen des Regierungsbezirks Frankfurt mit 230 047 Mk.; im Jahre 1894/95 auf die katholischen Schulen des Regierungsbezirks Posen mit 247 750 Mk. und auf die evangelischen des Regierungsbezirks Babeln mit 200 000 Mk.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Varel, 28. Mai. Gestern wurde neben dem Butjanger Hof die ca. 12jährige Tochter der Frau Dr. Ohling Wwe. von dem Vorderhuf eines Wagenpferdes, das sich beim Ueberschreiten der Straßenninne hoch aufhäumte, auf Kopf und Schulter geschlagen und dadurch schwer verletzt.

Vermischtes.

* Kiel, 28. Mai. Das in der Nähe der Hochwachbucht gelegene Schloß Weissenhaus ist gänzlich eingestürzt.

* Hamburg, 29. Mai. Ein großes Feuer fand in letzter Nacht in der Frankensstraße statt. Durch einen Schornsteinbrand erlitt der Branddirektor Westphalen einen Rippenbruch, 6 Feuerwehrleute wurden schwer und 3 leichter verletzt.

* Schweidnitz, 28. Mai. Drei angegebene Damen wurden wegen fortgesetzter Maffendiebstähle in Seidenstoffen,

Parfümerien und Ledermaaren verhaftet. Bei der Durchsuchung der Wohnung wurde eine große Menge von Waaren beschlagnahmt.

* Paris, 29. Mai. Der an der spanischen Küste untergegangene französische Dampfer „Dom Pedro“ verließ Havre am 20. Mai mit 54 Mann Besatzung und hatte 76 in Havre, Bordeaux und Passages aufgenommene Passagiere an Bord, darunter zahlreiche Italiener. Aus Deutschland waren an Bord der 31jährige Kaufmann Eward Deutch, Gustav Braun aus Elsaß und das 25jährige Dienstmädchen Luise Wahl. Aus der Schweiz waren an Bord die Landwirthe Otto Kaufmann, Friedrich Wyl, Fritz Schneider, sowie Anton und Louise Kung. Der Dampfer „Dom Pedro“ war 2999 Tons groß und nach Buenos Aires und Montevideo bestimmt. Es sind im Ganzen 81 Personen ertrunken.

* Paris, 29. Mai. Nach dem letzten hier heute Nachmittag eingetroffenen Telegramme sind 21 Personen der Mannschaft und 18 Passagiere des untergegangenen Dampfers „Dom Pedro“ gerettet worden. Von den Geretteten befanden sich 25 in der Schaluppe, welche in der Nähe des Hafens Villagarria von Fischern bemerkt und ans Land gebracht wurde. Von den kleinen zwischen Vigo und Carril gelegenen Häfen aus werden eifrigt Nachforschungen gehalten. Man hofft, noch weitere Personen retten zu können.

* London, 28. Mai. Das norwegische Barkschiff „Hugh fortesscue“ ist, auf der Reise von Libau mit einer Ladung Hafer nach Cardiff unterwegs, mit allen an Bord befindlichen Personen in der Nordsee untergegangen.

* Szegedin, 29. Mai. In einem Unfall von Geistesverwirrung erschoss der hiesige hochangesehene Kaufmann Bemisch seine Frau im Schlafe mit einem Revolver und tödtete sich dann selbst.

* Zanzibar, 27. Mai. Gestern wurde in Mombasa ein heftiges Erdbeben verspürt, welches glücklicherweise kein Menschenleben gekostet hat. In Malindi sollen einige Häuser eingestürzt sein.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 10 Reducirter Barometerstand.)	Lufttemperatur auf Celsius.	Regen- temperatur der letzten 24 Stunden auf Celsius.	Relative Feuchtigkeit auf Celsius.	Wind- richtung (12 = Ostwind)	Wind- stärke auf Celsius.	Bewölkung		Wetter- bezeichnung.
								0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.	Form.	
Mat 29.	2,30 h. Wt.	7,67	14,8			NRD	2	0		Dunst
Mat 29.	8,30 h. Wt.	7,65	14,6			D	1	0		
Mat 30.	8,30 h. Wt.	7,67	17,2	12,1	17,6					

Verdingung.
Die Lieferung und Aufstellung einer Drehscheibe soll am 11. Juni 1895 Vormittags 11 1/2 Uhr verdingung werden. Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 21. Mai 1895.

Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.
Am Schulpfad bei der neuen Schule sind in der Nacht vom Sonntag auf Montag 13 Lindenbäume beschädigt. Derjenige, welcher den Thäter so zur Anzeige bringt, daß er gerichtlich belangt werden kann, erhält eine **Belohnung von 50 Mark.**
Neuende, den 29. Mai 1895.
H. B. Lohe, Jurat.

Verkauf.
Der bewegliche Nachlaß des kürzlich verstorbenen **S. S. Ulfers** zu Kopperhöfen, namentlich:
1 großes neues Polypodium,
1 zweithüriger Kleiderschrank,
1 einthür. eichen. do., 1 Sekretär,
1 Sopha, 1 Sophatisch, 6 Stühle,
1 großer Wandspiegel, 1 kleine Wanduhr, 1 stummer Diener,
1 Teppich, 1 vollständiges Bett,
1 Bettfelle mit Matratze, 2 Küchentische, 2 Rohrstühle, 1 kleiner Kochofen, Küchengehirr etc.,
sowie für Rechnung eines Dritten:
1 Breakwagen und 1 vierhüriger Jagdwagen
soll am
Freitag, den 31. d. M., Nachm. 2 Uhr ansähd., im Saale des Gastwirths E. Decker zu Kopperhöfen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.
Neuende, 29. Mai 1895.
H. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten
ein gut möblirtes Zimmer nebst **Kammer.**
Tonndiech 46a, 1 Tr. links.

Zu vermieten
eine **möblirte Stube** mit auch ohne Pension.
Wilhelmstraße 9, part. links.

Zu vermieten
eine **freundliche Schlafstelle.**
Augustenstraße 10.

Möbl. Wohnung
sofort oder später **zu vermieten.**
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gutes Logis.
Tonndiech 45.

In meinem Hause Kaiserstraße 7 ist eine **Unterverwohnung preiswerth zu vermieten.**
F. Reif.

Zu vermieten
ein fein möblirtes Zimmer nebst **Schlafzabnet** (separater Eingang).
Näh. Moonstr. 75b, Laden I.

Zum 1. September wird I. Etage oder Hochparterre eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern und Garten **zu mieten gesucht.**
Offerten unter D. 30 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gut erhaltenes, leichtfahrendes **Rover** mit 1 1/2 Zoll. Polsterreifen ist billig zu verkaufen.
Moonstr. 75, Laden links.

Ein Mitbewohner
für ein möbl. Zimmer wird **gesucht.**
Lieberberg, Kopperhöfen 39.

Zu verkaufen
circa 1800 alte, noch gute **Dachziegel.**
Heinr. Janssen,
Marktstraße 45.
NB. Bauschutt kann unentgeltlich abgeholt werden.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Vormittag.
Kielesstraße 43, I. L.

Ein Mädchen
für Nachmittags zum 1. Juni **gesucht.**
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein junges **Mädchen** für den Nachmittag.
Wallstr. 4, I. r.

Damen-Blousen,
neueste Façons, verkaufe ich, um vor Pfingsten damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Einen Posten vorjähriger Sachen, die 2,00 bis 4,00 gekostet haben, verkaufe ich jetzt genau für die Hälfte des Preises.
Berliner Engros-Lager N. Engel.

Gesucht
zum 1. Juli ein anständiges und sauberes **Mädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Näh. Oldenburgerstr. 19, I.

Gegen Uebertragung einer hiesigen **Hausgrundstück-Hypothek** von **Mk. 1900**, Zinsfuß 4 1/2 %, suche einen Abnehmer, danach eingetragen sind noch Mk. 22 000.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gepöfeltes Kleinfleisch
und **Eisbein**
das Pfd. 15 Pfg. empfiehlt
A. Wohl,
Moonstr. u. Peterstr.

Einen Posten **Gardinenreste**
geben billig ab
Wulf & Frankten.

Tebje's Hôtel, Hohenkirchen,
mit schönen Lokalitäten, Garten u. Regelpbahn etc. hält sich **Ausflüglern und Vereinen** stets **bestens empfohlen.**

Die von mir zu veranstaltende **Lustfahrt nach Helgoland** mit dem großen, ca. 900 Personen fassenden Salondampfer des Nordd. Lloyd, **Kehrewieder** findet erst am 7. Juli a. c. statt. Fahrpreis à Person 5 Mark.
Vornotirungen auf Fahrkarten werden schon jetzt in meinem Geschäftslokale Moonstraße 75b entgegengenommen.
Carl Barkhausen.

Zu der Saison trafen noch mehrere Sendungen in

Herren-Stiefel und Schuhe
jeder Art ein
Speziell auf

Damen-Promenadenschuhe
versch. Ausführung,
sowie **Lastingstiefel u. Schuhe**
erlauben wir uns aufmerksam zu machen.

Mädchen-, Knaben- und Kinderschuhwaaren
in grosser Auswahl.

Frerichs & Janssen,
Roonstrasse 108.



Gesucht
z. 1. Juni ein Mädchen für den Vormittag.
Peterstr. 83, part. r.

Dr. med. H. Noltenius,
Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt,
Bremen, auf den Häfen 23,
ist bis Dienstag, den 11. Juni incl., **verreist.**

Gesucht
zum 1. Juni ein zuverlässiges **Dienstmädchen.**
Victoriastraße 79, part. I.
Ein kaufmännisch gebildeter verheiratheter Mann von Auswärts, mit guter Handschrift, **sucht irgendwelche passende Beschäftigung.**
Näheres in der Exped. d. Bl.

Bestes Weizenmehl
Pfd. 14 Pfg.
Sultan-Rosinen
à Pfd. 25 Pfg.
offerirt
W. Wollermann.

Damenblousen
und
Sonnenschirme
in großer Auswahl.
Anton Brust, Bant.

Das Confectionshaus I. Ranges

Schiff

Bismarckstr. 12 und Marktstr. 30

bietet die größten Vortheile.

Aus eigenen Werkstätten:

ANZÜGE

hell und dunkel à 11, 15, 18, 19 1/2, 21, 23, 24, 27 Mk.,
 von besten Stoffen 29, 31, 33, 35, 37 1/2, 39 Mk.,
 Nouveautés und ff. Modellarbeiten 42, 45, 48, 50, 54 Mk.,
 Gehrock-Anzüge 32, 35, 39, 42, 46, 52 Mk.,
 Paletots 9, 11 1/2, 15, 19, 22, 24, 27, 31, 36 Mk.,

ebenfalls für nicht normale und Bauchfiguren passend geschnittene Sachen.

Eleganter Schnitt und saubere gute Arbeit. Niedrigste Preise im Orte!

Julius Schiff, W. Philipson Nachf.

Knaben-Anzüge

und Arbeiter-Garderobe in großer Auswahl.

Feinere Herren-Anzüge werden in kurzer Zeit nach Maß angefertigt.

Anton Brust, Bant.

Ther. Pasteur's
Essig-
MAX ELB
DRESDEN
Essenz
 Gesündester Tafel- & Cinnamache

Originalflacons zu 10 Literfl.
 Tafellessig in den Sorten naturel u. weinfarbig 1 M., à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes 1 M. 50 Pf.

In Wilhelmshaven echt zu haben bei L. Janssen, Wilh. Oltmanns, W. Schlüter, Ernst Lammers, Joh. Freese, G. Lutter, H. Begemann, P. F. A. Schumacher.

Strohüte

für Herren und Knaben in größter Auswahl.

Eine Parthie zurückgesetzte unter Einkaufspreis empfiehlt

F. Karsten
 Sutmacher.

Mildeste Weichens-
Rosen- Honig-
Seife
 garantiert rein u. sehr aromatisch, empf. in Packeten à 3 St. = 40 Pf.
 L. Janssen.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich mein an der Neuen Wilhelms-havener Straße belegenes neues Restaurant

„UNION“

und empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum dasselbe zur gefl. fleißigen Benutzung.

Das Restaurant ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet und enthält größere und kleinere Clubzimmer, welche ich geehrten Vereinen und Clubs ebenfalls zur fleißigen Benutzung empfehle.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch unterstützen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Carl Zeeck, Bant.

Bezugnehmend auf obige Annonce lade ich alle guten Freunde und Gönner zu der heutigen Eröffnung ganz ergebenst ein.
Der Obige.

Verlobungsringe

halte in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig.

Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.

F. Büttner,
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
 Moonstraße 96 und Marktstraße 26.

Meine Verlobung mit J. Heinrich ist gänzlich aufgehoben.

A. Köster.

Zu vermieten ein kleines möbliertes Zimmer. Dirsiesenstr. 1, nahe der Hafenkaserne.

J. Smidts Erfrischungshaus

Commissionsgarten,

3 Minuten vom Seebade-Strand,

empfiehlt jeden Morgen von 6 Uhr an frische Milch, dicke Milch in Setten täglich soweit der Vorrath reicht.

Auswahl von hochfeinen: Doornkaatbräu nach Pilsener und Münchener Art a. d. H. & J. ten Doornkaat-Koolman-Brauerei zu Westgaste b. Norden; desgleichen Nürnberger Bier a. d. Freih. von Lucherischen Brauerei.

Graecher und Berliner Weibier. — Engl. Porter und Ale.

Große Auswahl in kalten Speisen.

Für warme Speisen erbitte vorherige Bestellung.

Reichhaltiges Lager in Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Schaumweinen.

Mosel in 1/4, 1/2 und 1/1-Flaschen.

Wairant Glas 30 Pf., Fl. 1,50. Kaffee Portion 40 Pf. Hochachtungsvoll

J. Smidt.

NB. Durch Vergrößerung der Gartenanlagen kann ich jetzt 400 Personen Platz gewähren und halte mich den geehrten Vereinen angelegentlichst empfohlen. D. D.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Neue elegante Damen-Jackets,

schwarz und farbig, bedeutend unter Preis, à Stück 2,00, 3,50, 5,00, 6,50, 9,00 Mk.

Sämmtliche Sachen haben das Doppelte gekostet.

Câpes, Kragen, Regenmäntel, Promenadenmäntel, Staubmäntel etc.

sind noch in guten Sortimenten außerordentlich preiswerth am Lager.

Größte Auswahl am Platze zu unerreicht niedrigen Preisen.

Gasthof „Oldenburger Hof“, Hooksiel.

Halte meine komfortabel eingerichteten Lokalitäten Gesellschaften, Vereinen u. s. w. bestens empfohlen, schön gelegener Garten mit Regelpahn.

Freitag, den 7. Juni:

Grosses Militär-Garten-Concert.

Direktion: Herr Wählbier.

Nachher: Grosser Ball. Hooksiel. O. E. Eims.

Knabenanzüge von 2 Mk. an.



Zum bevorstehenden Pfingstfeste
empfang eine große Sendung
Herren-Anzüge und Paletots,

reizende Neuheiten in Knaben-Anzügen,
Hüte und Mützen aller Art,
große Auswahl in sämtl. sonstigen Herren-Bedarfsartikeln
und empfehle dieselben zu den anerkannt niedrigsten Preisen.

Aug. Holthaus,
16 Neuestr. 16.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.



Knabenmützen von 35 Pf. an.

Männer-Gesang-Verein

„Nordost“.

Freitag, den 31. Mai 1895,
8 Uhr im Park (Veranda).

Zwangloses Zusammenkommen
der Mitglieder mit ihren Familien.
Der Vorstand.



Die **Bekräftigung der Gedentafel** in der hiesigen Garnisonkirche für die mit S. M. S. „Großer Kurfürst“ Verunglückten findet am **31. Mai cr.** statt. Die Teilnehmer versammeln sich 11 1/2 Uhr a. m. beim Werkstüchereihaus. Diejenigen Kameraden wollen recht zahlreich erscheinen, welche 1878 an Bord eines der Geschwaderschiffe sich befanden.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Veteranen-Verein, Wilhelmshaven.

Die Kameraden werden ersucht an der Freitag, den 31. d. Mts., Mittags 12 Uhr in der Elisabethkirche stattfindenden **Gedächtnisfeier**, zur Ehrung der beim Untergange S. M. S. „Großer Kurfürst“, am 31. Mai 1878, im Dienste für das Vaterland verunglückten Kameraden, recht zahlreich teilzunehmen.

Versammlung hierzu, pünktlich 11 1/2 Uhr, im Werkstüchereihaus. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Sonnabend, den 1. Juni,
8 Uhr Abends,

Ver Sammlung
in der Burg (oben).

1. Bekanntgabe wichtiger Schreiben, welche im Laufe des Monats eingegangen sind.
 2. Antrag betr. § 10, Ziffer 8.
 3. Beschlussfassung über ein, ev. am Sonnabend, den 13. Juli, in Rüsterei abzuhaltendes Sommerfest u.
- An Ziffer 6 des Anhangs zu den Satzungen wird erinnert.
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht.

Am 2. Pfingsttage:
Gemeinsame Tour nach Schaar.

Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Vereinslokal

Bürgerverein Neuende.

Anstatt der Monatsversammlung:
Ausserordentliche Versammlung

am
2. Pfingsttage, Abends 7 Uhr
im Vereinslokal in Schaar.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Nur grosser Umsatz ermöglicht billige Preise!

Herren-Konfektion.

Buckskin-Anzüge	10—28	Mk.
Cheviot-Anzüge	16—36	„
Hochf. Kammg.-Anzüge	28—45	„
Havelocks	15—30	„
Wasserdichte Regenmäntel	8—33	„
Voden-Toppen	8—16	„

Sommer-Paletots

in guten Qualitäten
15 bis 33 Mark.

Billigere Sachen in jeder Preislage.

Zu Pfingsten!

empfehle mein reich assortirtes Lager in baumwoll. und wollenen

Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfen
in farbig und echt Diamantschwarz,
sowie

seidene u. baumw. Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe,
sowie

baumwollene und wollene Herren- und Damen-Unterzeuge.
Touristenschirme,

Sonnenschirme,
Stroh-Hüte

gebe mit 10 pCt. Rabatt ab.

H. Hitzegrad,

Oldenburg. Wilhelmshaven. Bant.

Empfange in den nächsten Tagen eine Schiffsladung
Prima schottische Stückkohlen.

Wer sich mit billigen Kohlen versehen will, veräume nicht,
baldigst Bestellung zu machen.

B. Wilts.

Das Confectionshaus ersten Ranges

Schiff

Bismarckstr. 12 und Marktstr. 30
offeriert

billig

Damen-Jaquets

— helle und dunkle —

Regenmäntel, Kragen, Câpes,
Umhänge.

Größte Auswahl geschmackvoller und guter Sachen.

Grosser

Ausverkauf

wegen Umzug und Neubau.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik

Louis Leeser

Bismarckstrasse Nr. 1,

Spezialhaus für nur Herren- und
Knaben-Garderoben.

Freitag, den 31. Mai 1895.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Mai. Der Entwurf über die Organisation des Personalkredits der mittleren Stände ist bereits fertiggestellt und am Montag im Staatsministerium beraten worden. Der Entwurf wird möglicherweise noch in dieser Woche dem Landtage zugehen.

Das gestrige „Dresdener Journal“ schreibt: „An den König (Albert) gelangte Anfangs dieses Monats in Sibyllenort ein unterschrittsloser, an denselben adressirter Brief mit dem Poststempel Dresden-Neustadt, welcher, mit thunlichst verstellter Hand geschrieben, neben unehrerbietiger Anrede und unzusammenhängenden unflätigen Worten die direkte Bedrohung mit Höllemaschinen, Dynamit bezw. Dynamitbomben, Pulver und Dolch enthielt. Den Nachforschungen der hiesigen politischen Polizei, welcher kurz zuvor ein an einem Fensterladen des Grundstücks „Volksheim“ auf hiesiger Wasserstraße über Nacht angeklebter Zettel mit den Worten: „Hoch die Anarchie! Dynamit, Pulver, Revolver, Dolch, diese thun ihre Schultigkeit!“ in die Hände gefallen war, und welche eine Uebereinstimmung der Handschriften in dem oben gedachten Briefe und auf diesem Zettel fand, ist es erfreulicher Weise gelungen, den Briefschreiber in der Person eines 20 Jahre alten, von hier gebürtigen, zwar gesunden und erwerbsfähigen, doch arbeitsscheuen Handarbeiters auszumitteln und zu überführen, der nunmehr seiner Bestrafung entgegensteht. Ist auch zu den in dem Briefe ausgesprochenen Drohungen ein ernster Hintergrund, Gott sei Dank, nicht zu finden gewesen, so kennzeichnet doch die Dreistigkeit dieses unreifen Burschen, welcher bisher eifrig sozialistische Schriften gelesen und Versammlungen dieser Richtung besucht, mit socialdemokratischen Reden gern um sich geworfen und mit Vorliebe die Tage und Nächte mit Bestimmungsgenossen in Schankwirtschaften sich umhergetrieben hat, anstatt zu arbeiten, so recht die Denkungsweise eines Theiles unserer gegenwärtigen Arbeiterjugend.“

Wenn der Präsident des Reichstags, Herr v. Buol, wie es heißt, zum Landgerichtsdirektor ernannt wird, so muß er sich einer Neuwahl unterziehen; er kann dann sein Mandat niederlegen, bis zum Zusammentritt des Reichstags möglicherweise noch nicht wiedergewählt sein, oder er kann sein Mandat beibehalten, bis der Reichstag erklärt, daß er es verloren habe und eine Neuwahl erfolgen müsse. In dem einen, wie dem anderen Fall wäre dem Centrum die Freiheit gegeben, an Stelle des Herrn v. Buol Herrn Spahn zum ersten Präsidenten wählen zu lassen. Diese Absicht bestand, wie die „V. Z.“ erklärt, schon nach dem Verzicht des Herrn v. Levetzow; die Partei wollte aber den bisherigen ersten Vizepräsidenten nicht verlesen, als er den Anspruch erhob, Präsident zu werden. Herr Spahn gilt aber als der gewandtere und kräftigere Mann, nicht nur beim Centrum, sondern auch bei den übrigen Parteien, und es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß Herr v. Buol seine amtliche Beförderung benutzen werde, dem Centrum die Erledigung der Personfrage zu erleichtern. Nach dem Dank der Rechten an den ultramontanen Präsidenten ist auch nicht ausgeschlossen, daß in der nächsten Session die konservative Partei nicht mehr ablehnen werde, an einem Präsidium theilzunehmen, dessen Leiter ein Centrumsmann ist.

Königsberg i. Pr., 28. Mai. Auf das am Sonntag von dem Ausstellungs-Komitee an Se. Königl. Hoheit den Prinzen

Heinrich abgeforderte Telegramm ist folgende Antwort eingegangen: „Durch Dienst im Allerhöchsten Auftrage an persönlicher Theilnahme verhindert, gedenke ich der heutigen Feier in Königsberg mit dem lebendigen Wunsche: Allen Erfolg der Nord-Ost-deutschen Gewerbe-Ausstellung. Heinrich Prinz von Preußen, Protektor.“

Marine.

— Kiel, 29. Mai. Die gestrige Mittheilung von der Abkommandirung des Stations-Adjutanten Korv.-Kapts. Coerper beruht, wie der „N. D. Z.“ mitgetheilt wird, auf einem Irrthum. — Das Panzerschiff „Hagen“ verließ heute Morgen 8 Uhr den Hafen und wird am Sonnabend nach hier zurückkehren.

Lokales.

Baut, 30. Mai. Mit Bezug auf den bedauernswerthen Unglücksfall am Meier Wege hat die eingeleitete Untersuchung ergeben, daß das überfahrene 3jährige Kind ohne Aufsicht war und unter der geschlossenen Schranke hindurch dem Zuge entgegengefahren ist, ohne daß die mit der Bahnbewachung betrauten Beamten etwas zur Rettung des Kindes thun konnten.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Hannover, 22. Mai. Anlässlich des Unglücksfalles im Schnellengraben erbält der „H. C.“ folgende Zuschrift: „Genau vor 50 Jahren, Mitte Mai 1845, machten 4 hannoversche Artilleristen, der Lieutenant Kellkamp und die Kadetten Denecke, Comperl und Graf Wedel (der jetzt noch lebende Majorats Herr auf Eversburg in Ostfriesland) denselben gefährlichen Versuch, mit einem Ruderboote in die Brandung des Schnellengrabens zu gelangen. Trotz der angestrengtesten Arbeit der 4 Ruderer wurde das Boot vom Strudel erfasst und kenterte gerade so wie in dem neulichen Falle, die 4 jungen Leute wurden in die Tiefe gerissen, kamen aber in einer gewissen Entfernung vom Schnellengraben wieder an die Oberfläche und retteten sich durch Schwimmen. Merkwürdig, daß fast genau bei der fünfzigsten Wiederkehr des Jahrestages der Schnellengraben dasselbe Unglück zu verzeichnen hat, leider dieses Mal mit so unglücklichem Ausgange.“ — Die Leiche des Lieutenants Stechern ist nunmehr geborgen.

Hannover, 25. Mai. Der hier versammelte Verein deutscher Banken bekennt sich in der Währungsfrage zu folgenden Anschauungen: Die Versammlung ist einstimmig der Ansicht, daß an dem gegenwärtig im Deutschen Reich geltenden Währungs-gesetze eine Aenderung nicht vorgenommen werden darf. Sie hält alle Bestrebungen, welche auf eine Aenderung dieses Gesetzes zu Gunsten des Silbers hinielen, für im höchsten Grade schädlich und beunruhigend für Handel und Gewerbe und gegen das Interesse der Gesamtbevölkerung Deutschlands verstoßend, ist auch der Ueberzeugung, daß die landwirthschaftlichen Kreise die von einer Aenderung der Währung erhofften Vortheile nicht finden werden; sie sieht deshalb mit tiefem Bedauern, daß eine Anregung zu einer internationalen Münzkonferenz von Deutschland ausgehen soll. Sie konstatiert als zweifellos, daß durch eine Verschlechterung der heimischen Valuta die Zerstörung eines großen Theiles des nationalen Vermögens und eine Verschlechterung der sozialen Lage der Arbeiterbevölkerung herbeigeführt würde, sie erklärt es aus diesem Grunde für die Pflicht

eines jeden patriotischen Deutschen, mit ganzer Kraft für die Aufrechterhaltung der bestehenden (Gold-)Währung zu wirken. Sie tritt auf das entschiedenste der weit verbreiteten Anschauung entgegen, als ob gerade die Bankinstitute ein besonders großes Interesse an der Goldwährung hätten. Wenn in dieser Beziehung der eigene Vortheil maßgebend sein sollte, so könnten die Banken doch nur für die denkbar schlechteste Valuta eintreten, denn die mit einer solchen verknüpften Schwankungen geben, wie überall ersichtlich, die meiste Veranlassung, die geschäftliche Vermittlung von Banken in Anspruch zu nehmen. Im Uebrigen ist das Interesse der Banken an der Goldwährung nicht größer, als das jeden anderen Besitzers von deutschen Werthpapieren, d. h. alle würden durch eine Herabminderung des Werthes der heimischen Valuta auf das empfindlichste geschädigt werden.

Vermischtes.

—* Kiel, 25. Mai. Je näher die Tage der Feierlichkeiten zur Einweihung des Nord-Dee-Kanals rücken, desto eifriger wird an der Kanalöffnung sowohl als in Kiel selbst gearbeitet, um mit allen Vorbereitungen rechtzeitig fertig zu werden. Auf dem Holtenauer Festplatz interessiert augenblicklich am meisten der am Lande errichtete Bau des großen Schiffes, welches als Festraum für den Empfang und das Festessen dienen soll, das der Kaiser am Tage der Einweihung giebt. Die Takelage des Schiffes ist die der alten „Niobe“, deren kolossale Masten jetzt festgemauert in der Erden“ gen Himmel emporragen. Die offiziellen Tribünen in unmittelbarer Nähe des Schlußsteins, welche für 5000 eingeladene Gäste Platz bieten, sind bereits fertig, an zahlreichen privaten Tribünen, von denen man einen prachtvollen Blick auf das imposante Flottenschauspiel hat, wird noch gearbeitet. Großartig sind die umfangreichen Vorbereitungen, welche der Verpflegungsausschuß getroffen hat, um die Verproviantirung der in jenen Tagen in Kiel zusammenkommenden Menschenmassen zu ermöglichen. Mit Eifer hat sich der städtische Wohnungsausschuß in Kiel seiner Aufgabe, allen Fremden, welche nach Kiel kommen wollen, geeignete Wohnungen unentgeltlich nachzuweisen, angenommen. Die Bestellungen, welche hier und da laut wurden, daß in Kiel wohl kaum oder nur ein theures Unterkommen in den Tagen der Kanalfeierlichkeiten zu bekommen sein würde, haben sich dank der Thätigkeit des Wohnungsausschusses als völlig grundlos herausgestellt. Denselben stehen heute noch ca. 5000 Betten und zwar in Privathäusern zur Verfügung. Die Preise sind durchaus angemessene. Für 6 bis 8 Mk. pro Nacht und Bett inkl. Morgenkaffee sind noch sehr gute Logis erhältlich. Bezügliche Anfragen sind an den Vorsitzenden des städtischen Wohnungsausschusses Herrn Stadtrath Wichmann, Reichenstr. 27, zu richten.

—* Bern, 28. Mai. Ein Felssturz vom „Schwarzen Mönch“ in das mittlere Lauterbrunnthal hat große Verwüstungen angerichtet; namentlich ist der Wald fast ganz vernichtet. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Es werden weitere Abstürze befürchtet.

—* Buffalo, 27. Mai. Eine Dampfschicht, welche eine Anzahl polnischer Frauen nach den Waarenhäusern auf der nahe gelegenen Insel im Binnensee überführen sollte, schlug um. Fünf Frauen ertranken.

Auzuleihen gesucht

15 — 16000 Mk. auf durchaus sichere 1. Hypothek zum 1. Juli. Näheres bei

Johann Grashorn,
Bant, Adolphstr.

Zu vermieten

eine herrschaftl. Wohnung mit 7 Zimmern, Bodeneinrichtung, Garten.
Niemeyer, Gökerstr. 11.

Zu vermieten

eine gut möbl. Stube nebst Schlafstube (auch einzeln) auf gleich oder später.
Ulmenstr. 28, part. r.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht, Moonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethsfrei zum 1. Mai. Näheres bei

J. A. Poppen, Königstr. 50.

Zum 1. Juni oder später zu vermieten ein gut

möblirtes Zimmer

nebst Kabinet.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein großes Tanzzelt von ca. 10 m Front, 17 m Länge mit vollständigem Inventar, billigt. Näheres bei

M. Aihen, Königstr. 56.

Gesucht

zum 15. Juni oder 1. Juli ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist.

H. Bruns,
Markt- und Kielerstr.-Ecke.

Gesucht

auf sogleich ein geübter Geigenspieler. Zu melden bei

Süßen & Reuten,
Neuender-Mühlenteich.

Bringe meine

Bäckerei und Conditorei

in empfehlende Erinnerung. Bestellungen auf Torten werden gut und billig ausgeführt.
Geschäftsprinzip ist, daß nur reine Naturbutter in meiner Bäckerei verwendet wird.

J. Hillmers,
Marktstr. Nr. 25.

Kindertwagen,

Reiseförbe,
Waschföbe,
Korb-Behnstessel
verf. Holzstühle

in großen Massen vorrätzig bei

Kl. Telkamp

Bismarckstraße 60.

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Calmial-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorrätzig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Hugo Lüdcke,**
Koonstr. 104.

Ich empfehle mich zum

Damenkleidermachen

Frau M. Hapke,
Kopperhörn.

50-Pf.-Bazar

Bismarckstraße 21,
vis à vis dem Haupt-Park-Eingang.

Große Auswahl in

Wirtschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und

Crystalwaaren.

Ueberaus reichliche Auswahl in Schmucksachen etc. etc.

Dürkopp's Fahrräder

empfehl. billigt

August Jacobs,

Uhrmacher.

Die neuesten Formen

in

Korsetts

empfehlen

Wulf & Brandesen.

Elektrische

Klingelleitungen

werden prompt und billig angelegt.

J. Niemeyer

Bismarckstraße.

Putz-Geschäft

von

Olga Walter, Gökerstr. 12.

Bringe vor dem Feste mein großes Lager hochmoderner, geschmackvoll garnirter

Damen- und Kinder-Hüte

in empfehlende Erinnerung.

Um zu räumen, habe ich die Preise noch bedeutend ermäßigt, und mache ich noch besonders auf die Ausstellung mit Preisangabe in meinen Schaufenstern aufmerksam.

Olga Walter.

Empfehle

für Herren:

Zug- und Schnürstiefel,
Zug- und Schnürschuhe,
Strandschuhe,
Radfahrerische,
Turnschuhe,
Lastingische u. Schuhe,
Reiseische.

für Damen:

Zug- und Knopfstiefel,
Schnür- u. Knopfschuhe,
Dachspangenschuhe,
Dach-Giesschuhe,
Lastingstiefel u. Schuhe,
Strandische,
Reiseische.

Kinder-Knopfstiefel und Schnürstiefel, Kinderschuhe, schwarz und farbig, immer billig und gute Waare.

B. Fischer, Kaiser- und Kasernenstr.-Ecke.

Gesucht

zwei Schmiedegesellen sofort.
F. Schners, Schmiedemeister.

Gesucht

auf sofort od. 1. Juni ein Mädchen mit guten Zeugnissen.
F. Büttner, Koonstr. 96.

Asphaltfolienplatten, Dach-

pappen, Holzcement, Carbol-neum, schnell trocknenden Asphalt-eisenlad, Dachlitt, Wagenfette, Maschinöle etc. lief. bill. die Fabrik v. B. Lenze, Einbeck, Prov. Hannover.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Ulmenstr. 22, part. I.

Dortmunder Bier.
Special-Ausschank
 bei
Rob. Wolf,
 Königstraße.

Tapeten
 und
Borden
 in den neuesten und schönsten
 Mustern für
Salons, Wohnzimmer,
Schlzimmer, Schlafzimmer,
Flure etc.
 in größter Auswahl zu sehr billigen
 Preisen.
 Einzige Bezugsquelle
 für Neubauten etc.
 bei
Gebrüder Popken
 Göberstraße Nr. 15.
 Musterkarten überallhin franco.

Meinen Witmenschen,
 welche an Magenbeschwerden, Verdaunungschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hieron befreit wurde.
 Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Bier!
 Fechl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
 Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
 Beide Biere i. Champ.-Fl. à " " 0,35
 Feines Export-Bier 27 " " 3,00
 Lagerbier 36 " " 3,00
 Berliner Weißbier 20 " " 3,00
 Gräber Bier 15 " " 3,00
 Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
 Englisch Porter à " " 0,50
Sarzer Sauerbrunnen,
 (Cherestienhöfer)
 und **Selterwasser**
 empfiehlt
G. A. Pilling,
 Kaiserstraße 69.

Reizende Neuheiten
 in
Knabenblousen
 und
Kitteln.
Waschstoffe
 für
Knabenblousen
 in großer Auswahl.
Wulf & Frandsen.

Reparaturen
 an Uhren u. s. w.
 werden in meiner Werkstatt unter
 Garantie für guten Gang billigt aus-
 geführt.
J. Niemeyer,
 Bismarckstraße.

Sehen Sie
 auf guten Sitz und fein-
 feine Verarbeitung, so
 kaufen Sie Ihre Herren-
 Anzüge und Paletots bei
Georg Aden in Bant,
 derselbe lässt auch nach
 Maass anfertigen.

Verein „Unter uns“.
 Am Donnerstag, den 30. d. Mts.:
Erster Familien-Abend
 mit Concert und Tanzkränzchen
 in der **Wilhelmshalle.**
 Nichtmitglieder können eingeführt werden.
 Der Vorstand.

Unanfechtbare Magdeburger Unverfallbare
 Policen. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Gegründet Sub-Direction Hannover 1855.
Wilh. Lanzendörfer, Altesmarkt 30.
 Versicherungen auf Todes- und Erbensfall, Rente und Aussteuer.
 Mit und ohne Gewinnantheil, 50% Bonifikation, Invaliditäts-
 versicherung. Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abge-
 lehnten-Versicherung). Nach Wahl steigende oder annähernd gleich-
 bleibende Dividende nach 3 Jahren.
 Unfall-Versicherung mit und ohne Prärien-Rückgewähr.
 Cautionen an Beamte. Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.
 Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.
 Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 36 Millionen
 Mark.
 Prospekte und Auskunft gratis bei sämtlichen Vertretern.
 Thätige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Maj. des Kaisers. Gewinne. Mk.
IX. Marienburger
Geld-Lotterie
 Ziehung am 21. und 22. Juni 1895.
 Loose zum Planpreise à 3 Mk. (Porto
 und Gewinnliste 30 Pf. extra) empfiehlt
 und versendet das General-Debit 3372 Gewinne = 375000
Carl Heintze,
 Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).
 Bestellungen auf Loose werden auf Wunsch unter Nachnahme ausgeführt.

Der köstlichste Zusatz zum Kaffee ist und bleibt
Pfeiffer & Diller's
 Kaffee-Essenz
 Dose 30 Pfg.
 Goldene Medaillen. Chicago Medaille und Diplom.
 Zu haben in allen guten Geschäften.
 Generalvertretung: Beckey & Mische, Hannover.

Größte Auswahl in fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben im Spezial-Geschäft von **Franz Jatzbeck**, Schneiderm., Markt- u. Kielerstr.-Ecke.
 Da ich als Fachmann jedes Stück genau auf Sitz, Arbeit und Qualität prüfe, so bin ich in der Lage, jeden Kunden am besten u. billigsten bedienen zu können.
 Empfehle mein großes Lager in den modernsten Stoffen, als Buckskins, Cheviots und Kammgarne, deutsches und englisches Fabrikat.
 Anfertigung tadelloser eleganter Garderobe nach Maass. Billigste Preise. Spezial-Geschäft von **Franz Jatzbeck**, Schneidermstr., Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

Kinderwagen
 größtes und billigstes Lager hier am
 Plage bei
W. J. Küno, Korbmacher,
 neue Wilhelmshav.-Str. 65.

Modernste Herren- und Knaben-Anzüge, hellfarbige Burkin-Hosen, Anzüge und Sommer-Paletots, sowie in braun, schwarz und blau Kammgarn-Anzüge, vorzüglicher Sitz; Preise äußerst niedrig bei **Hugo Seifert**, Roonstraße 82.
 Mein Lager fertiger
Luxuswagen
 bietet eine große Auswahl.
W. Lühr, Wagenfabrik,
 Oldenburg.

Program
 für das
 am 3., 4. und 5. Juni (Pfingsten)
 anlässlich der
 Feier des VII. Stiftungsfestes
 stattfindende
große Radfahrerfest.

1. Festtag:
 10 Uhr: Empfang der auswärtigen Sportscollegen am Bahnhof und an der Dampferhaltestelle, sowie Einholung der auf den einmündenden Straßen eintreffenden Radfahrer durch die betr. Abordnungen.
 10 Uhr: **Frühstücken** im Vereinslokal — Parkhaus.
 11 Uhr: Aufstellung zum Preisecorso in der Bismarckstraße.
 12 Uhr: Mittags: **Großer Preisecorso** durch die Bismarckstraße, verl. Göberstraße, Ulmenstraße, Schulstraße, Bismarckstraße, Neuestraße, Altestraße, Bismarckstraße, Kleinestraße, Hinterstraße, Dörfelstraße, Jachmannstraße, Mantuffelstraße, Königstraße, Oldenburgerstraße, Roonstraße, Göberstraße, Marktstraße, Adalbertstraße, Viktoriastraße, Wallstraße, Dörfelstraße, Grenzstraße, Neue Wilhelmshabenerstraße, Werftstraße, Adolfsstraße, Königstraße, Wallstraße, Marktstraße nach dem Festlokal — Rott'scher Circus.
 2 Uhr Nachm.: **Festessen** mit Damen in der festlich decorirten Festhalle.
 4 Uhr Nachm.: **Concert** des Musikcorps des Kaiserlichen II. Seebataillons.
 5 Uhr Nachm.: **Großes Preis-Concurrenzfahren** im Reigen, Duett- und Solofahren.
 8 Uhr Abends: Beginn des **großen Saalfestes**, bestehend in Reigen-, Gruppen- und Kunstfahren. Auftreten des Weltmeistersfahrers Öbring und des Kunstfahrers Müller.
 10 Uhr Abends: **Großer Festball.**

2. und 3. Festtag:
 Nachm. 4 Uhr: **Frei-Concert** und jeden Abend von 8 Uhr ab **Saalfahren** unter Mitwirkung der vorgenannten Kunstfahrer.
 Von 10 Uhr ab: **Großer Festball.**

Preis-Ausschreibung.
 12 Uhr Mittags: **Preis-Corso.** 3 Ehrenpreise im Werthe von 60, 40, 30 Mk. Einatz 5 Mk.
 5 Uhr Nachm.: Wettbewerb im Reigen- und Kunstfahren. Offen für sämtliche Vereine und Einzelfahrer des Gau II Bremen. Fahrfläche 26x13 m.
 1. Hochradreigen. Einatz 5 Mark. 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 30, 20 Mk.
 2. Niederradreigen. Einatz 5 Mk. 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 30, 20 Mk.
 3. Duettfahren. Einatz 3 Mk. 2 Ehrenpreise im Werthe von 45, 30 Mk.
 4. Solokunstfahren. Einatz 3 Mk. 2 Ehrenpreise im Werthe von 40, 25 Mk.
 Nennungs-schluss am 25. Mai. Nennungen sind zu richten an Herrn Rebien, Schulstraße 28. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des Deutschen Radfahrer-Bundes. Der Radfahrer-Verein „All Heil“ fährt Corso und Reigen außer Wettbewerb.

Mit diesem Radfahrerfest ist gleichzeitig ein
grosses Volksfest
 verbunden, welches auf dem großen Festplatz vor dem Circus abgehalten wird.

Eintrittspreise zum Concurrenzfahren oder zum Saalfest: reservirter Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pf., Gallerie 50 Pf.
 Karten im Vorverkauf sind zu haben: J. Bargebuhr, Roonstr., Bargebuhr's Filiale, neue Wilhelmshav.-Str., Uhrmacher Niemeher (Bismarckstraße), Uhrmacher Jacobs (Neuestraße), Kaufmann Schwarting (Ulmenstraße), Kaufmann Lammers (Peterstraße), Kaufmann B. Grashorn (Bant, Neue Wilhelmshabenerstraße), Restaurateur Tenckhoff (Bant, Schützenhof).

Diejenigen, welche an beiden Veranstaltungen theilnehmen wollen, haben eine Zuschlagskarte von 50 Pf. bezw. für Gallerie 30 Pf. nachzulösen.
 Herren, welche am Ball theilnehmen, haben hierfür 1,50 Mark zu zahlen.
 Festkarten für Vereins- und Bundes-Mitglieder für 1 Tag 1 Mark, für alle 3 Tage 2 Mk.
 Den Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten.

Es ladet die auswärtigen Vereine und Sportscollegen, sowie ein verehrl. Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend ergebenst ein
Der Vorstand
 des Radfahrer-Vereins „All Heil“.